

Sants



HEIMATSCHUTZ  
ST.GALLEN/APPENZEL I.RH.

# Heimatnotizen

Jahresbericht 2016



## Inhaltsverzeichnis

Grusswort der Präsidentin	3
Der Goldenen Schemel 2016 für Stadtplanungsamt St. Gallen	6
Appenzell Innerrhoden	8
Stellwerk St. Gallen – Sanierung in Etappen	10
Schoggitaler 2016 – Gärten und Parks der Schweiz	12
Jahresrechnung 2016	14
Budget 2017	17
Vorstand, Regionalgruppe und Verwaltung	19

### Neues Profil mit Wirkung

Geschätzte Mitglieder des Heimatschutzes St. Gallen / Appenzell Innerrhoden



Dem Heimatschutz geht es wie vielen Bürgerinnen und Bürgern: die Komplexität der politischen Fragen zu Bau und Umwelt wird immer grösser und sie verlangt einen professionellen Umgang. Wer sich seriös mit Projekten und Rahmenbedingungen auseinandersetzen will, braucht vertieftes und interdisziplinäres Wissen. So ist es dem Heimatschutz SG/AI im vergangenen Jahr gelungen, seinen Kreis durch engagierte Fachleute zu erweitern.

- Die Baugesuche werden neu durch Ralf Zumstein mit fachmännischem Auge begutachtet.
- Die Stadtgruppe St. Gallen befasst sich zeitnah mit den Projekten und verschafft dem HS SG/AI einen guten Informationsstand.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Schutzverbänden wird weiterhin gepflegt.
- Der Heimatschutz SG/AI wirkt im Rahmen des neuen Baugesetzes als Drehscheibe für die Empfehlung und Vermittlung von Fachleuten für die kommunale Bauberatung.

Eine erfreuliche Entwicklung!

### Projekte mit Signalwirkung

Es waren zwar wenige, aber zukunftsprägende Projekte, in denen Mitglieder des Heimatschutzes SG/AI aktiv mitwirken konnten. «Bahnhof-Nord», «Marktplatz» und «St.Fiden» sind Grossprojekte, in denen endlich das Partizipationsverfahren angewendet wird. Damit sind in der Stadt St.Gallen Forderungen erfüllt, die schon seit langer Zeit von den Schutzverbänden, insbesondere vom Heimatschutz SG/AI, gefordert wurden. Der bebaubare Raum wird nicht grösser, die Lebensqualität im städtischen Kontakt darf aber nicht kleiner werden. Getragen von dieser Grundhaltung muss auch das Engagement des HS SG/AI gegen das Projekt Parkgarage Schibenertor verstanden

werden. Es darf als Erfolg bewertet werden, dass die Einsprache gut geheissen und unsere Argumentation übernommen wurde.

#### Stellwerk im Dornröschenschlaf?

Die Aktivität des HS SG/AI im Jahre 2006 hat das Stellwerk vor dem Abbruch gerettet. Obwohl dieser Entscheid damals ehrenwert war, ist er heute eine schwere Pendeuz auf den Schultern des HS SG/AI. Der Grundleihvertrag von 2008 des HS SG/AI bindet Geld und Verantwortung an dieses Bauobjekt, das die Möglichkeiten unseres Vereins übersteigt und nur mit Hilfe von privaten Gönnern realisiert werden kann. Ralf Zumstein hat sich intensiv mit dem Projekt befasst, einen Vorschlag zuhanden der SBB erarbeitet und einen möglicherweise gangbaren Weg zur Instandstellung und Nutzbarmachung des Stellwerkes gefunden. Lesen sie dazu mehr im Bericht von Ralf Zumstein ab Seite 10.

Weil dem Heimatschutz SG/AI die Gestaltung von Bauprozessen ein grosses Anliegen ist, wurde der «Goldene Schemel» 2016 diesem Thema gewidmet. Den Bericht finden Sie ab Seite 6.

Auch in Appenzell Innerrhoden wurden verschiedene Einsprachen nötig, die schliesslich zu Verbesserungen in Planung und Gestaltung führten. Unser Vorstandsmitglied, Josef Manser, berichtet ab Seite 8 darüber.

#### Strukturen

Es ist eine konstante Aufgabe, immer wieder die Strukturen eines Schutzverbandes auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. So hat sich der kleine Vorstand an der Mitgliederversammlung 2016 den Auftrag geben lassen, die Struktur der Organe zu überprüfen und auch ihre Verträglichkeit mit der Ehrenamtlichkeit anzuschauen.

Es zeigt sich, dass sich die Aufgaben des kleinen und grossen Vorstandes überschneiden. Zudem sind es immer nur wenige Mitglieder des mittlerweile 18-köpfigen grossen Vorstandes, die überhaupt ihre Charge besetzen.

So wurden die Statuten überarbeitet und die Organe vom kleinen und grossen Vorstand zu einem Vorstand zusammengefügt. Dieser soll mit mehr Sitzen ausgestattet sein, damit alle Regionalgruppen mit einem Mandat an der Entscheidungsfindung in der Sache beteiligt sein können. Die Mitgliederversammlung 2017 wird über diese Strukturreform und die Besetzung des Vorstandes beschliessen.

Neu hat sich der Heimatschutz dem «Officesharing» verschrieben. So teilt er das Büro an der Davidstrasse 40 seit April 2016 mit der neu geschaffenen Geschäftsstelle «Erbprozent» ([www.erbprozent.ch](http://www.erbprozent.ch)). So werden nicht nur die Kosten verkleinert, sondern auch die Büroatmosphäre belebt und vorgelebt, was verdichtetes Zusammenwirken bedeutet.

#### Perspektiven

Der HS SG/AI steht nach wie vor einem anspruchsvollen Aufgabenfeld gegenüber, wo mit viel Fachwissen und eingeschränkten finanziellen Mitteln ein wichtiger Auftrag erfüllt werden muss. Das attraktive kulturelle Begleitungs- und Werbeprogramm zum Thema «Gärten» bildete 2016 auch für die Mitgliederwerbung eine geeignete Plattform. Wie können mehr Mitglieder gewonnen werden? Wie kann das Thema wirkungsvoller kommuniziert werden? Wie kann die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen und dem Heimatschutz Schweiz vertieft werden? Diese und andere Fragen begleiten den HS SG/AI im nächsten Vereinsjahr.

Wer Fragen stellt, muss auch Antworten finden! Dabei sind die Menschen wichtig: auf der Geschäftsstelle, im kleinen und grossen Vorstand und alle, die nicht nur am Schutz des kulturellen Erbes engagiert sind, sondern sich auch den aktuellen Fragen in der Raumplanung, in der Kultursicherung und -entwicklung stellen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

*Kathrin Hilber  
Präsidentin*

## Der Goldenen Schemel 2016 für Stadtplanungsamt St. Gallen

2016 hat der Heimatschutz SG/AI zum zweiten Mal den Goldenen Schemel verliehen. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Karl Zünd Stiftung kann unsere Sektion die regionale Baukultur sowie den Umgang mit Landschafts- und Siedlungsräumen stärken. Die Jury würdigte 2016 einen Planungsprozess, nämlich das Verfahren zur Aufwertung des Areals Bahnhof Nord, das Jahrzehnte lang in der Kritik gestanden hat, und übergab den Anerkennungspreis dem Team des Stadtplanungsamtes der Stadt St. Gallen.



*Daniella Nüssli, Florian Kessler, Esther Räber-Schönenberger, Samuel Fitzi (v.l.n.r.)*

Hitzige Diskussionen hat dieser Juryentscheid ausgelöst. Gar einen rostigen Kübel hat man dem Heimatschutz im Gegenzug symbolisch verliehen. Ja, es waren zahlreiche Gruppierungen und Persönlichkeiten, die über Jahre den Anstoss zum partizipativen Verfahren in der Gestaltung des Quartiers Bahnhof Nord geleistet haben. Der Heimatschutz anerkennt und würdigt das grosse Engagement aller Beteiligten. Übrigens hat der Heimatschutz selber auch einen kräftigen Stoss geleistet, als er in der Lokremise vor drei Jahren zum Podium mit Stadtrat, Fachhochschule und Experten eingeladen

hatte. Der Jury war es aber wichtig, das Stadtplanungsamt auszuzeichnen, weil es nach vielen Jahren (endlich!) die richtige Strategie zur Planung und Gestaltung der Brache hinter den Gleisen gefunden hat. So haben im Spanischen Klubhaus Florian Kessler, Leiter Stadtplanungsamt, Daniella Nüssli, Projektleiterin Stadtplanungsamt, Esther Räber-Schönenberger, Kommunikation Stadt und Samuel Fitzi, Kommunikation Stadt den Goldenen Schemel für den Prozess Bahnhof Nord in Empfang nehmen dürfen.

*Natalia Bezzola  
Aktuarin Goldener Schemel*



*Partizipatives Verfahren: Erste Ideen wurden in der Bahnhofspassage und dann im World Café in der Lokremise gesammelt.*

## Appenzell Innerrhoden

2016 war für uns in Appenzell Innerrhoden, wie das Vorjahr, relativ ruhig. Verschiedene Vorhaben steckten in Verfahren. In die aufgelegten Projekte nahmen wir gezielt Einsicht, neu unterstützt durch Ralf Zumstein, der den Vorstand in Sachen Baugesuche fachlich unterstützt.

Bei der Überbauung der Liegenschaft «Rohr» vor Schwende mit 47 Wohnungen wurde der teilweise ablehnende Entscheid der Baukommission des inneren Landes bzw. der Standeskommission und damit die persönliche Einsprache des Regionalvertreters (Der Heimatschutz ist nicht legitimiert!) sowie von über hundert weiteren Kantons-einwohnerInnen auch durch das Verwaltungsgericht geschützt. Die Bauherrschaft hat an das Bundesgericht appelliert.

Beim spätmittelalterlichen Tätschdach-Wohnhaus «Gonterersbuebes» am Lehn, Appenzell, (Einsprache 2012, Beschwerde beim Verwaltungsgericht, Planungszone 2014) sahen wir uns 2015 veranlasst, gegen ein neues Abbruch-/Neubau-Projekt nochmals auf Erhalt zu plädieren. Leider fanden unsere Anliegen keine Unterstützung. Dazu beigetragen hat zweifellos auch eine Änderung der politischen Haltung des zuständigen Bezirkes und der Organisation der Baubewilligungsbehörde. Wenigstens ist beim Ersatzbau eine gewisse Verbesserung zu erkennen. Da keine Aussicht auf Unterstützung und Erfolg bestand, wurde auf einen Weiterzug verzichtet.

Erneut fand ein Treffen in Sachen Liegenschaft «Horersjokelis» (1667) am Lehn statt, diesmal auf Einladung der Feuerschaukommission Appenzell. Neben den mit einer Dienstbarkeit bedachten Institutionen Stiftung Pro Innerrhoden, Pro Natura St.Gallen-Appenzell und Heimatschutz SG/AI waren auch VertreterInnen der heutigen Eigentümerschaft dabei. Im Gespräch sollen Wege gesucht werden für die Sicherung des Unterhaltes und eine schonende Erneuerung des Zeitzeugen.

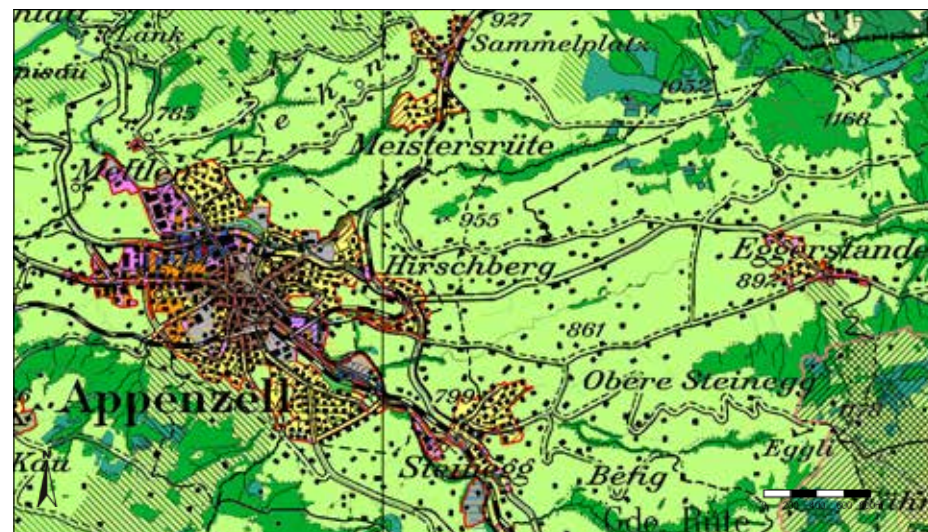
Zweimal haben wir Einsprache erhoben gegen Vorhaben ausserhalb der Bauzone. Im Rütirain, Appenzell, ging es um den Anbau einer Doppelgarage an ein denkmalgeschütztes, alleinstehendes, herrschaftliches Bauernhaus. Am Hirschberg, Bleichenwäldli, Bezirk Rüte, soll ein typisches Wohnhaus mit Anbau abgebrochen, gedreht und mit Aufschüttung versehen neu erstellt werden, mit integriertem Hofladen. Wir beantragen eine Unterschutzstellung und eine Lösung mit der bestehenden Baubsubstanz.

Sehr bemüht ist die Weigerung der neuen gemeinsamen Bauverwaltung des inneren Landes, Unterlagen zu den Baugesuchen herauszugeben, damit der Gesamtvorstand fundiert Stellung beziehen kann. Es gilt zu klären, ob die Berufung auf das Urheberrecht juristisch haltbar ist.

Die Umsetzung des revidierten Baugesetzes und der eidgenössischen Raumplanung allgemein, aber auch konkrete Bauprojekte fordern uns nach wie vor immer wieder heraus.

*Josef Manser*  
Mitglied des kleinen Vorstandes

Zonenplan, kantonale Darstellung Kt



Massstab 1: 25'000; Koordinaten 2750695, 1244259

Kantons GIS  
Appenzell Ausserrhoden  
Für die Richtigkeit & Aktualität der Daten wird keine Garantie übernommen.  
Es gelten die Nutzungsbedingungen des Geoportals.  
04.04.2017



Das Stellwerk in St. Gallen bewegt die Gemüter, so oder so. Das schucke, in die Umfassungswände der Paradiesstrasse eingebundene, wohlproportionierte Gebäude beeindruckt durch sein harmonisches Äusseres, seine axialsymmetrisch ausgerichtete Hauptfassade und durch viele filigrane Details, die einem bei genauerem Hinschauen erst richtig auffallen.



Erbaut wurde das letzte noch erhaltene Stellwerk auf dem Bahnareal des Hauptbahnhofs St. Gallen 1902. Bereits 1910, mit der Instandstellung und Erweiterung der Paradiesstrasse wurde das einstmals auf drei Seiten freistehende Gebäude mit Stützmauern umgeben. Zu dieser Zeit war ein Zugang von der Gleisseite her noch problemlos. Erst mit dem stetig zunehmenden

Bahnverkehr und dem Heranrücken der Geleise bis direkt ans Gebäude wurde diesem die «Luft» abgeschnitten.

Dieser letzte Zeuge einer noch nicht automatisierten und digitalisierten Bahntechnik steht seit Jahren leer. Eigentümerin ist die SBB, unbefristeter Mieter ist der Heimatschutz SG/AI, der für alle baulichen Massnahmen verantwortlich ist. Diese nicht ganz einfache Konstellation plus eine erschwerte Erschliessung haben dazu geführt, dass in dem einstigen Stellwerkraum Ruhe eingekehrt ist. Eine Ruhe, die trügerisch ist, denn dem Gebäude geht es nicht mehr so gut, vor allem das Innenleben bedarf unbedingt einer Renovierung. Ein Wasserschaden im Dach lässt das Gebäude langsam verfallen.

Aus diesem Grund ist ein architektonisches Konzept für den Erhalt des Gebäudes erarbeitet worden mit der Absicht, dem Stellwerk wieder neues Leben einzuhauchen, Schritt für Schritt. Zusammen mit dem Musiker Marc Jenny wurde zudem ein mögliches Nutzungskonzept entwickelt.

In einer ersten Etappe würden das Dach und der Stellwerkraum saniert, sowie die technischen Installationen aufgerüstet (Kostenpunkt ca. 220'000 CHF). Die Erschliessung funktioniert in dieser Zeit provisorisch über ein Baugerüst. In einer zweiten Etappe soll die Erschliessung behindertengerecht erfolgen (ca. 180'000 CHF), sodass ein flexibel nutzbares Obergeschoss entsteht. Etappe drei sieht die Renovierung des Erdgeschosses vor (ca. 100'000 CHF) und abschliessend stünde die Fassadensanierung an (ca. 80'000).



Ob eine Finanzierung des Gebäudes zustande kommt, wird sich zeigen. Der Heimatschutz SG/AI ist auf grosszügige Spenden angewiesen. Bis dahin wird Dornröschen weiterschlafen. Und hoffentlich bald wachgeküsst werden.

*Ralf Zumstein  
Dipl. Architekt ETH SIA, St. Gallen*

## Schoggitaler 2016 – Gärten und Parks der Schweiz

Alle zwei Jahre – wenn der Schoggitaler zugunsten des Heimatschutzes verkauft wird – stellt der Schweizer Heimatschutz aus dem Erlös zusätzliche hunderttausend Franken zur Verfügung, damit die Sektionen zum Jahresthema Veranstaltungen in ihrer Region durchführen können. So konnten wir 2016 grosszügig auf den Chäserrugg einladen oder Referenten engagieren, welche die Biodiversität am Meienberg (Rapperswil-Jona) beschrieben haben, einem der letzten nicht-überbauten, intakten Landschaften im Grossraum Zürich. Auch die Stadt St. Gallen haben wir unter der Führung von Laurenz Hungerbühler und Peter Schläpfer aus dem grünen Winkel betrachtet. Unsere Landreserven sind sehr knapp, damit haben wir im Heimatschutz täglich zu tun, besonders dann, wenn wir Siedlungsentwicklung, Baukultur und Freiraum im Gleichgewicht halten möchten. Umso wichtiger ist es, dass Parkanlagen, Gärten und Freiräume verteidigt werden, damit sie auch weiterhin ihren Beitrag zu unserer Lebensqualität leisten können. Die zahlreichen Veranstaltungen und Führungen von Mai bis Oktober zu diesem Thema waren sehr gut besucht.

*Natalia Bezzola*

*Leiterin Geschäftsstelle Heimatschutz SG/Al*



*Perlen am Grünen Ring:  
Führung mit Laurenz Hungerbühler*



*Rosenberg, die Sonnenseite der Stadt:  
Führung mit Laurenz Hungerbühler*



*Zentrale Parks und Übergänge:  
Führung mit Peter Schläpfer, Leiter Unterhalt öffentliche Anlagen, Gartenbauamt St. Gallen*



## Jahresrechnung 2016

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven	CHF
Kasse	747.55
PC 90-586-8	24'810.67
ACREVIS KK 83.449.01	6'481.10
E-Depositenkonto 92-183415-1	3'407.85
Transitorische Aktiven	973.80
Debitoren	10'360.80
Wertschriften	20'518.86
Anteilscheine Rössli	500.00
Büroeinrichtung, Mobilier	1.00
Geräte, Apparate	1.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>67'802.63</b>

### Passiven

Transitorische Passiven	6'998.70
Kreditoren Sozialversicherung	25.80
Rückstellungen Allgemein/Rechtsfälle	4'060.00
Rückstellungen Raumplanungs- und Siedlungspol.	19'500.00
Legate	51'425.05
Eigenkapital	-14'720.41
<b>Gewinn</b>	<b>513.49</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>67'802.63</b>

Erfolgsrechnung per 31.12.2016

Aufwand	
Gehälter Geschäftsstelle	33'470.20
Administration Baugesuche	8'068.00
Beiträge Sozialversicherung	3'409.95
Beiträge Unfallversicherung	568.90
Raumaufwand	3'720.00
Telefonkosten	904.65
Frankaturkosten	808.40
Service-Abonnement	31.95
Unterhalt-/Reparaturkosten	335.60
Sachversicherung	197.80
Verbrauchsmaterial	345.25
Büroeinrichtung, Mobilier	140.15
Rechtsgeschäfte	5'250.00
Honorare für Bauberater, Referenten	5'600.00
Spesen Vorstandssitzungen	1'062.70
Veranstaltungen, Exkursionen	4'566.75
Sektionsmitteilungen / Newsletter	2'970.00
Werbung, Inserate, Gestaltung	400.00
Bücher, Zeitschriften, Datenträger	670.55
Website	177.50
Beiträge an andere Institutionen	689.00
Administration Baugesetz	750.00
Geschenke	571.00
Diverses	282.35
Anerkennungspreis HS SG/AI	4'610.10
Patronat	300.00
Bank- und PC-Spesen	78.85
Gewinn / Verlust (Wertschriften)	-9.84
<b>Total Aufwand</b>	<b>79'969.81</b>

## Budget 2017

Ertrag	
Mitgliederbeiträge	26'320.00
Spenden	3'681.00
Beiträge Öffentliche Hand	10'000.00
Beitrag aus Talerverkauf	13'409.50
Beiträge Exkursionen (Schoggitaler)	9'443.80
Anerkennungspreis HS SG/AI	15'000.00
Patronat	1'100.00
Zinsen	122.60
Bauberatungserträge	40.00
Erträge	366.40
Ausserordentliche Erträge	1'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>80'483.30</b>

Aufwand	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Gehälter Geschäftsstelle	32'000.00	33'470.20	39'800.00
Administration Baugesuche	6'500.00	8'068.00	0.00
Beiträge Sozialversicherung	6'300.00	3'409.95	3'900.00
Beiträge Pensionskasse	0.00	0.00	1'000.00
Beiträge Unfallversicherung	1'000.00	568.90	600.00
Mietkosten Räume	4'500.00	3'720.00	3'800.00
Telefonkosten inkl. Internet	1'500.00	904.65	900.00
Frankaturkosten	500.00	808.40	1'000.00
Service-Abonnemente, Leasing	50.00	31.95	50.00
Unterhalt-/Reparaturkosten	400.00	335.60	400.00
Versicherungsbeiträge	180.00	197.80	180.00
Anschaffungen Verbrauchsamterial	500.00	345.25	1'000.00
Anschaffung Büroeinr., Mobiliar, Geräte	500.00	140.15	2'200.00
Rechtsgeschäfte	7'000.00	5'250.00	4'000.00
Honorare für Bauberater, Referenten	0.00	5'600.00	4'000.00
Spesen Vorstandssitzungen	1'000.00	1'062.70	1'000.00
Spesen Funktionäre	200.00	0.00	200.00
Veranstaltungen, Exkursionen	5'000.00	4'566.75	2'000.00
Sektionsmitteilungen	1'000.00	2'970.00	1'000.00
Werbung, Inserate, Gestaltung	500.00	400.00	500.00
Bücher, Zeitschr., Datenträger	900.00	670.55	700.00
Website	200.00	177.50	200.00
Beiträge an Institutionen	500.00	689.00	700.00
Administration Baugesetz	0.00	750.00	0.00
Geschenke	200.00	571.00	500.00
Diverses	500.00	282.35	500.00
Anerkennungspreis HS SG/AI	9'000.00	4'610.10	6'000.00
Patronat	500.00	300.00	500.00
Bank- und PC-Spesen	100.00	78.85	0.00
Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
a.o. Gewinn/Verlust (Wertber.)	0.00	-9.84	0.00

## Vorstand, Regionalgruppe und Verwaltung

Ertrag	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Mitgliederbeiträge	26'000.00	26'320.00	26'000.00
Spenden	2'000.00	3'681.00	2'000.00
Beiträge öffentl. Hand	10'000.00	10'000.00	13'000.00
Beitrag aus Talerverkauf	14'000.00	13'409.50	13'500.00
Beitrag SHS	0.00	0.00	0.00
Beiträge Exkursionen SHS	8'500.00	9'443.80	0.00
Spende Anerkennungspreis HS SG/Al	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Patronatmitgliedschaften	5'000.00	1'100.00	1'100.00
Zinsen	300.00	122.60	0.00
Bauberatungserträge	0.00	40.00	2'500.00
Andere Erträge	500.00	267.40	700.00
Übrige Erträge (Verkauf Büchlein)	200.00	99.00	50.00
Ausserordentliche Erträge	0.00	1'000.00	1'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>81'500.00</b>	<b>80'483.30</b>	<b>74'850.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>80'530.00</b>	<b>79'969.81</b>	<b>76'630.00</b>
<b>Gewinn + / Verlust -</b>	<b>970.00</b>	<b>513.49</b>	<b>-1'780.00</b>

### Kleiner Vorstand

Kathrin Hilber	Präsidentin	St. Gallen
Mathias Binswanger		St. Gallen
Gregor Geisser		St. Gallen
Felix Kuhn		Buchs
Josef Manser		Gonten
Stephan Rausch		Rheineck
Pius Schürmann		St. Gallen

### Grosser Vorstand

Theres Aschwanden	Zürich
Markus Bänziger	Berneck
Prof. Dr. H.C. Binswanger	St. Gallen
Benno Bissegger	Mörschwil
Bruno Bossart	St. Gallen
Daniel Cavelti	St. Gallen
Felix Coray	Bad Ragaz
Urs Gächter	Degersheim
Astrid Haller-Vogel	St. Gallen
Markus Hartmann	Herisau
Laurenz Hungerbühler	St. Gallen
Spallo Kolb	Widnau
Severin Lenel	St. Gallen
Thomas Locher	St. Gallen/Appenzell
Jörg Rüesch	Ebnat-Kappel
Fernando Sani	Walenstadt
Christoph Stauffer	Wil
Peter Stocker	Lichtensteig

## Regionalgruppe Stadt St. Gallen

Regula Geisser (Vorsitz)	St. Gallen
Beat Fritsche	St. Gallen
René Hornung	St. Gallen
Laurenz Hungerbühler	St. Gallen
Gallus Hufenus	St. Gallen
David Jung (seit Ende 2016)	St. Gallen
Thomas Munz	St. Gallen

## Revisionsstelle

Luzia Bänziger	Berneck
Daniel Weder	Rheineck

## Protokolle

Doris Grauer	Freidorf
--------------	----------

## Geschäftsstelle

Franziska Schiegg	Sekretariat
Natalia Bezzola	Leitung Geschäftsstelle

Mitgliederzahl per 31.03.2017: 586

Saints



HEIMATSCHUTZ  
ST.GALLEN/APPENZEL I.RH.

Davidstrasse 40, Postfach 931  
9001 St. Gallen

Tel / Fax 071 222 07 20

[www.heimatschutz-sgai.ch](http://www.heimatschutz-sgai.ch)  
[info@heimatschutz-sgai.ch](mailto:info@heimatschutz-sgai.ch)

PC 90-586-8